

Wochenblatt

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 Mark. Durch die
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Insertionspreis:
Für die öfepaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfenig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.
Einzeln Nummer des Blattes
10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Prenzsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 41

Schmiedeberg, Mittwoch den 22. Mai

1895

Announcementnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eintreffende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Polizeiverordnung

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Schank- und Gastwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie in Gemäßheit der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1833 wird für den Stadtbezirk Schmiedeberg unter Zustimmung des Gemeindevorstandes verordnet, was folgt:

- § 1. Gast- und Schankwirthe sind dafür verantwortlich, daß Trinkgefäße, in beziehungsweise mit welchem ihren Gästen Getränkeporgeliefert werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.
- § 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zwecke täglich nach Bedarf gründlich durch Abseuern, Bürsten und Nachspülen gereinigt werden.
- § 3. Die beim Geschäftsbetriebe jeweiligen im Gebrauche befindlichen Trinkgefäße müssen bevor sie von neuem genutzt werden, gespült werden. Diese Spülung darf nur auf ausdrückliches Verlangen derjenigen Gäste, welche die ihnen einmal vorgelegten Trinkgefäße weiter benutzen

wollen unterbleiben. Die Spülung muß derartig bewirkt werden, daß die Trinkgefäße in einem mit reinem Wasser gefüllten Spülgefäß vollständig untergetaucht, gespült und in einem zweiten nachgespült werden.

- § 4. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite und Höhe von je 30 cm haben.
 - § 5. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausseuern und Nachspülen gründlich zu reinigen.
 - § 6. Jmüschandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark bestraft.
 - § 7. Die Polizeiverordnung tritt am 1. November d. J. in Kraft.
- Schmiedeberg, den 28. August 1893.
Die Polizei-Verwaltung.
gez. **Schniewind**, Bürgermeister.
- Vorstehende Polizeiverordnung bringen wir hiermit in Erinnerung.
Schmiedeberg, den 17. Mai 1895.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 14. Juni er fin' et eine **Berufs- und Gewerbeprüfung** statt zu der wir der Unterstützung unserer Mitbürger bedürfen.
Wir geben uns der Erwartung hin, daß diejenigen Bürger, welche zur Mitwirkung herangezogen werden, bereitwillig die ihnen übertragenen Verpflichtungen übernehmen und ausführen werden.
Schmiedeberg, den 17. Mai 1895.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge des schlechten Wetters wird das Einbringen der Baldhreu bis Mittwoch den 29. Mai er Mittags 12 Uhr gestattet.
Schmiedeberg, den 18. Mai 1895.
Der Magistrat.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.
Donnerstag den 23. Mai Himmelfahrt fests. Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Pfarrvikar Ulrich. Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Herrsch aus Prenzsch. Collette zum Besten der hiesigen Kirche.
* Von jetzt ab beginnt der Nachmittagsgottesdienst an allen Sonn- und Festtagen um 2 Uhr.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 21. Mai 1895

— Wie aus Berlin gemeldet wird, ist an mäßigender Stelle der Gedanke angeregt, in der Mitte des Monat Juni den Unterricht in den Volkshulen ausfallen zu lassen, um den Volksschullehrern die ungesüßte Mitwirkung bei der am 14. Juni vorzunehmenden Berufs- und Gewerbeprüfung zu ermöglichen. Die Unterrichtsaussetzung würde sich also jedenfalls vorwiegend auf die ländlichen Schulbezirke erstrecken.

— Die Erwartungen, daß es mit dem künstlich hochgetriebenen Preise des Petroleums kurze Weile haben werde, daß sich voll und ganz erfüllt. Es heißt jetzt mit den Preisnotierungen aller Tage: „Nachwärts, rückwärts, Don Rodrigo.“ Die Händler befürchten schon, daß der Preisstand des Petroleums noch niedriger kommen wird, als vor dem Anlauf zur Hochbewegung. Das steht nun allerdings kaum zu erwarten, denn der Preisstand des Petroleums bewegte sich vor der Haufe in geradezu enorm niedriger Bahnen. Leider werden auch keine Händler in Mitteleuropa gezogen, die ihren Bedarf mit den hohen Preisen decken mußten. Öffentlich werden nicht allzuviel kleine Geschäftsleute bei den hohen Preisen Einkäufe gemacht haben. Es war ja vorauszugehen, daß die Petroleumschwämme kurze Weile haben müßte.

— Ein erfahrener Forstmann theilt uns mit, daß die anhaltend feuchtwarme Witterung dieses Jahres das Auftreten der Kreuzotter besonders bemerkbar macht. Bei der notorischen Gefährlichkeit dieses Reptils sei daher vor demselben auch hier besonders gewarnt. Man erkennt die Kreuzotter an dem schwarzen Zickzackbande, welches den hell- und dunkelbraunen Rücken umfließt. Der Kopf bilden zwei schwarze Linien ein vollständiges Kreuz. Wollen Ausflügler sich in Feld und Wald zum Ausgehen lagern, ist ihnen dringend anzurathen, eine möglichst kurz bewachsene, von Baumstümpfen zc. freie Stelle aufzusuchen und diese mit Stöcken oder Knäueln zu klopfen. Wer von einer Kreuzotter gebissen wurde, werde sich so schnell wie möglich an einen Arzt. Das Unterbinden der Wunden sowie der reichliche Genuß von Araf, Kam oder Braunwein sind gute Mittel gegen die Wirkungen des Dornengiftes.

— Zu der am 14. u. 15. d. Mts. stattfindenden Zahlung sind die betr. Zahler zu Nachmittag 4 Uhr behufs Entgegennahme ihrer Instruktion mittels Circular nach dem Stadtverordnetensitzungssaale eingeladen worden.

— Die preussischen Bahnhofs-Restauratoren sollen von jetzt an angewiesen sein, Schreibpapier, Briefumschläge, Tinte und Feder, sowie Postkarten, Briefmarken, Postanweisungen für das Publikum bereit zu halten; es werden für einen Briefbogen nebst Couvert sowie Benutzung des Schreibzuges 10 Pfg. erhoben. Die Postwertzeichen kosten den üblichen Preis.

— Nachfröste kündigt die deutsche Seewarte für die nächste Zeit an. In Memel liegt die Temperatur 9 1/2 Grad über, zu Bamberg und München 10 Grad unter dem Mittelwerthe. — Aus allen Gegenden treffen Nachrichten über Schneefälle ein, so vom Harz, und Hunsrück, von der Eifel, aus dem Elsaß, aus verschiedenen Theilen der Schweizer Alpen zc.

— Torgau, 19. Mai. Am 9. Juni findet hier ein großes Fest des 98 Vereine umfassenden Verbandes der Kriegerveine der Elb- und Cisterlaue (Präsident des Verbandes Oberlieutenant a. D. Habrich hiersehl) statt, bei dem die feierliche Enthüllung der mit Genehmigung des Kriegsministeriums für den hiesigen Militärverein „Germania“ beschafften neuen Fahne erfolgt. Das Fahnenstück zeigt auf der einen Seite den preussischen Adler, auf der andern das Bild der Germania. Die Festrede auf dem Marktplatz hält am genannten Tage Diözesanpfarrer Schulz von hier.

„O Lust, vom Berg zu schauen weit über Wald und Strom, hoch über sich den blauen, tiefblauen Himmelsdom. — Die biederliche Freude an den Wanderungen durch duftende Wälder und Thäler, der Eigenhoff einer so begehrten Ausflugsart verlieden hat, wird ihren Einbruck auf alle für wahre Poesie und Natursehensheiten empfänglichen Gemüther nie verjagen. Und just ist es jetzt die rechte Zeit, in welcher dem Wunsch zur Wanderlust in der Brust seine Spannkraft ist. Auf alle Naturfreunde hat die großartige Schönheit des Jagenumoobenen Harzgebietes von jeher einen eigenartigen anziehenden Reiz ausgeübt, und so lockt das gottgesegnete Stück Erde alljährlich Tausende an sich, die ihm den Tribut der Bewunderung freudig zollen. Aber selbst dem unermüdlichsten Touristen würden manche der schönsten Aussichtspunkte, manche der bizarren Gestrirzenerien unbekannt bleiben, wenn er sich nicht in **Weyers Harz**, dem altbewährten, prächtigen Reisebegleiter durch den „hercynischen Wald“, der kundigsten und zuverlässigsten Führung zu erfreuen hätte. Das Büchelchen wird, wie in den frühesten Auflagen, so auch in der eben erschienenen dreizehnten Auflage, allen Harztouristen die denkbar besten Dienste leisten. Einem so bedeutenden Veränderungen, Erweiterungen und Berichtigungen außer den eigenen Wahrnehmungen der umsichtigen Redaction deren der alten ständigen Mitarbeiter im Harz selbst verdankt. Der Text hat dadurch eine wesentliche Bereicherung und Vertiefung erfahren. Dem von keinem anderen Harzfürer erreichten vorzüglichen Kartographischen Apparat des Buches neu hinzugefügt sind die nach dem besten Material gezeichneten Blätter „Suderoke-Alexisbad“ (1:60,000), ein Stadtplan von Nordhausen.“ An dem Preis von 2 Mark für das roth farbenierte, handliche Büchelchen ist auch in der neuen Auflage festgehalten worden.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Coilette und Handarbeiten.

Jahres 24
Nummern
mit 250
Schmitz
müssen.

Preis
viertel
jährlich
mit 1.25
= 75 H.

Inhalt jährlich über 2000 Illustrationen von Coilette, — Weberei, — Handarbeiten, 15 Zeilagen mit 250 Schmitzmüssen und 250 Zeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 5845). Probe nummer gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 35. — Wien 1, Opernplatz 5

Patente in den meisten Industriestaaten angemeldet.



Zweischariger Universal-Schwingflüg
mit Kegelstellung.
Einzig richtige Construction.
Pflug der Zukunft.
Drei-u. Vierschar nach derselb. Bauart.
Unerreichte Arbeitsleistung, geeignet für alle Bodenarten zum Umpflügen von lang Stallungern, Sarrasellen etc. Ein Verstopfen, sowie Abbrechen der Flügkörner u. Verhängen des Rahmens ist unmöglich. Nur Stahl u. Schmiedeeisen. — Glasraute Ankerungsschrauben. — Preisliste gratis und franco. — Agenten gesucht.
Kommnick & Bertram
Neustadt a. Pinn. Posen.

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Lehrer-Schule
b) Werkmeister-Schule.
Vorstandsamt Prof.

Badearzt Dr. Rohde.
 Sprechstunden: Vormittags 8-9 Uhr in seiner Wohnung
 Lindenstraße 26.
 9-11 Uhr in der Badeanstalt
 Nachmittags 2-3 Uhr in seiner Wohnung
 3-4 1/2 Uhr in der Badeanstalt
 Sonntags nur Vormittags 8-10 in seiner Wohnung.

**Photographischen Anstalt
 von K. Voigt,**

Bad Schmiedeberg, Wittenbergerstraße 180, am Anhor,
 werden Photographien mit dem allerneuesten, seit kürzester
 Zeit in den meisten Kulturstaaten patentirten Celluloid-Dia-
 manten-Papier nach großstädt. Art ausgeführt.
 Erlaube mir außerdem ein sehr geehrtes Publikum von
 Bad Schmiedeberg und Umgegend ergebenst in Kenntniss zu setzen
 das ich während der Badesaison stets anwesend bin. Führe Auf-
 nahmen von Familien, Landschaften, Familien, einzelnen
 Personen aus; ebenso Gruppenaufnahmen für Badegäste.
 Bemerke noch, daß ich im Besitz der besten Apparate und
 mit den neuesten Extra-Platid-Momenttrockenplatten arbeite.
 Beste für gute Arbeit Garantie.

Wegen photographisch-romantischer Schönheit eines vor-
 züglichen Restaurationsgartens werden auch Aufnahmen beim
 Restaurant und Kaufmann Herrn F. A. Mende ausgeführt,
 auf Wunsch im Hause der Besteller. — Möchte gütlich bitten
 mein Geschäft und Namen nicht mit anderen zu verwechseln.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 28. Mai er., von Vormittag 10 Uhr ab
 sollen in „Giner's Hotel“ in Schmiedeberg versteigert werden:
 Aukholz: Schupbezirk Durchwehna Total. Jag. 27, 33, 45=30
 Kiefern m. 18,6 Fm. Durchstg. Jag. 40=55 Nm. Kief.
 Nuthknüppel. Schupbezirk Mochwitz Durchstg. Jag. 76:
 68 Nm. Kiefern m. 18,6 Fm. Durchstg. Jag. 77, 78, 81, 84, 87/93=2
 Eichen m. 2,5 Fm. 44 Kiefern mit 35 Fm.
 Brennholz: Schupb. Spitze, Total. Buchen: 16 Nm. Reifig.
 Kiefern Nm.: 100 Kloben, 190 Knüppel, 700 Reifig. Schupb.
 Mochwitz, Schlag Jag. 74, Durchstg. Jag. 76, Wegeauf-
 hiebe und Total. Eichen Nm.: 7 Kloben, Buchen Nm.: 425
 Kloben, 78 Knüppel, 860 Reifig. Erlen Nm.: 9 Kloben, 48
 Knüppel, Kiefern Nm.: 157 Kloben, 15 Knüppel, 1560 Reifig.
 Schupbezirk Söllikau Total. Jag. 77, 78, 81, 84, 87/93=2
 Durchstg. Jag. 88, Eichen Nm.: 1 Knüppel, Birken
 Nm.: 2 Kloben, 1 Knüppel, Erlen Nm.: 2 Kloben, 1
 Knüppel, Kiefern Nm.: 175 Kloben, 200 Knüppel, 300
 Reifig.
 Söllikau, den 16. Mai 1895.

Der Königliche Oberförster: Rasmus.

Tiedt's Zahn-Atelier
 befindet sich jetzt
Schloss-Strasse 33,
 bei Herrn Kaufmann Runge,
 gegenüber der Apotheke.
 Behandlungsweise
 nach den neuesten Erfahrungen und Erfindungen
 der Zahnheilkunde und Zahntechnik.
 Endstation der Pferdebahn.

Soeben erschienen in der Sammlung
 „Meyers Reisebücher“,
Meyers Harz,
 dreizehnte, neubearbeitete und ver-
 mehrte Auflage.
 Mit 17 Karten, Plänen und einem Brocken-
 Panorama.
 Kartonierte 2 Mark.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in
 Leipzig.

**Grüne Schnittbohnen, getrocknete
 Hülsenfrüchte, gutkochend,
 feinste Ringäpfel**
 empfiehlt
F. W. Richter.
 Landwirtschaftliche
Sämereien
 in allen und besten Sorten empfiehlt F. W. Richter.
 Sämmtliche Farben, Lacke, und Pinsel
Carolineum
 bei F. W. Richter.

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umge-
 gend zur gefl. Kenntniss, daß ich mit dem heutigen Tage eine
Bau-, Möbel- und Sarg-Tischlerei
 errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei soliden Preisen
 nur mit guter und reeller Arbeit zu dienen. Zudem ich bitte,
 mein Unternehmen wohlwollend zu unterstützen zeichnet
 Hochachtungsvoll
Hermann Ristner.
 Wittenbergerstraße 227.

**Wiesen-Verpachtung.
 Sonnabend den 25. Mai
 Nachmittags 5 Uhr**

verpachte ich den Neuschmitt von ca. 12 Morgen von dem
 Schneider'schen Wiesen an der Reinharzstraße in
 Parzellen an Ort und Stelle, öffentlich gegen Baarzahlung im
 Wege des Meistgebots.

Bedingungen im Termin.
 J. A. Wilhelm Richter.

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag, den 28. Mai Nachmittags 4 Uhr
 verpachte ich die diesjährige Grasungung von ca. 25 Morgen
 Wiesen in der Halbhäuferskur an Ort und Stelle in einzelnen
 Parzellen gegen Baarzahlung im Wege des Meistgebots.
 Sammelplatz an der Neubürger'schen Fabrik Mochwitzerstr.
 Bedingungen im Termin.
 Wilhelm Richter.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 27. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr
 verpachte ich die diesjährige Grasungung von ca. 4 Morgen
 Wiese, zwischen der Dübenerstraße und der Mittelmühle an Ort
 und Stelle in Parzellen, öffentlich gegen Baarzahlung im Wege
 des Meistgebots.
 Wilhelm Richter.

Im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig erschien:
**Das Deutsche Reich
 zur Zeit Bismarcks.**
 Politische Geschichte von 1871—1890.
 Von Dr. Hans Blum.
 Geheftet 6 M. In Halbleder gebunden 7 M. 50 Pf. — Prospekt gratis.
 „Das Deutsche Reich ist ein würdiges Denkmal der gewaltigen Zeit,
 welche unter Bismarck in den neueren Jahrhunderten erstet hat.“
 (Eberfelder Zeitung.)

Zu haben in der Buchhandlung von **M. A. Vöbke.**
Ernst Sparfeld
 Steinbildhauerei
 Leipzig-Paunsdorf
 Dresden-Chaussee
 empfiehlt sein permanentes Lager von
 über
200 Grabdenkmälern
 in allen Größen und Steinarten einer
 geeigneten Beachtung.
 Neelle Preise. Prompte Bedienung.
 Bestellungen für Schmiedeberg und Umgegend werden all-
 genommen von **Otto Reinhardt**, Torgauerstraße 280. Auch tie-
 gen daselbst Musterkarten zur gefälligen Ansicht aus.

**Stollwerck'sche
 Chocoladen & Cacao
 sind überall
 vorräthig**
 Redaktion Druck u. Verlag v. M. A. Vöbke Bad Schmiedeberg.

Große Tischlerwerkstatt
 per sofort oder später zu mieten
 gesucht.Adr. mit Angabe der
 Fensterzahl, Flächeninhalt und
 Prets sofort unter **B. C. 3.**
 Pco. Postamt Nr. 4 Berlin N.
 erbeten.

**Kiebig's Fleisch-Extract,
 amerikanische Ringäpfel
 türkische Pflaumen,
 frisches allerfeinstes Tafelöl,
 do. gutes Mohndöl
 edlte ital. Macaroni.**

empfiehlt **Max Wendt**

Verloren!
 9 Badebillette (zusammenhängend)
 und 9 Deckenmarken. Es wird
 gebeten dieselben im Kammerei-
 kassenlokal abgeben zu wollen.

Samburger Kaffee.
 Fabrikat, kräftig und schön
 schmeckend, versendet zu 60 Pfg
 und 80 Pfg. das Pfund in
 Postfaktis von neuem Pfd. au
 Zollfrei. Ferd. Rahmstorf,
 Titensein bei Hamburg.

**Privat-
 Impfung**

Donnerstag, den 23. Mai
 Vormittags 8 Uhr.
 Dr. Schmidt.

Maurer
 finden dauernde Beschäftigung bei
 S. Baetke, Hofmaurermeister
 Dehsau.

Dosselt's Keller
 Den geehrten Kurgästen empfehle
 mein Sommerlokal zur gefälligen
 Benutzung. Saal und Stuben,
 lauschiger Garten; vor Zug ge-
 schützte Veranden, Cement-
 gelbahn. — Für gute Speisen u.
 Getränke ist stets bestens gesorgt.
Eugen Wagner.

Kleiderstoffe in allen Farben
 sind angekommen, stark und schön
 reine Wolle, breit, Elle 80 Pfg.
 Eine Parodie in schwarz gemustert,
 reine Wolle, dop. breit Elle 50 Pfg.
Heinrich Jäger.

Am Ausladeplatz
 Pretzsch a. E.
 Beste Sorten.

Kohlen
 Gr. Stückkohle à Tonne 1,25 M.
 à Ctr. 48 Pfg.
 Mittel 1 " à Tonne 1,20 M.
 Stückkohle à Tonne 1,20 M.
S. Schröder.

Splan.
 Wir haben uns ein'n Spaz erbachet
Ringreiten wird am Himmel-
 fahrtstag gemacht
 Da komme was da laufen kann
 Ob Kräulein, Jungeselle oder Mann
 Um 3 Uhr nachmittags geht schon los
 Einen jeden wird gefallen ganz famos
 So komm ein jeder, er findet ganz
 famos
 Es laden ein die Splaner Jugend
 und **G. Rohde.**

Zur grünen Gide.
 Donnerstag, (Himmelfahrt) ladet
 zu Kaffee, Kuchen und frischem
 Klinken, ff. Bier freundlichst
 ein. **W. Dehler.**

Mochwitz.
 Donnerstag, (Himmelfahrtstag)
 ladet zur
Tanzmusik
 frischen Kuchen freundlichst ein
Günther.